

JAHRESBERICHT MVE 12. 3. 83

Liebe Musikkameraden,

Als ich vor sieben Jahren das Amt als Präsident annahm, hoffte ich, dass wir in der nächsten Zeit kein grösseres Fest organisieren müssten, da ich damals noch zu wenig Erfahrung hatte. Doch nun im vergangenen Vereinsjahr durften wir die dritten Kantonalen Musiktage Baselland, verbunden mit der dritten Neuuniformierung unseres Vereins, durchführen. Ich glaube, dass uns dieses Fest in guter Erinnerung bleibt, war uns doch in allen Belangen grosser Erfolg beschieden. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass die musikalische Substanz und das Zusammengehörigkeitsgefühl der langjährigen Mitglieder, sowie der gute Wille der Jugend zum Mitmachen unseren Verein zusammenhält, und wir nach innen wie nach aussen ein starker Verein bleiben.

Im vergangenen Jahr trafen wir uns 74 mal zu Proben und musikalischen Auftritten.

Zusammenfassend:	45	Proben
	10	Dorfanlässe
	4	Anlässe in eigener Sache GV, Musiktage, Helferfest, Jahreskonzert
	5	Anlässe auswärts
	10	Ständeli
	74	

1975	76	77	78	79	80	81	82	
69	75	78	79	72	84	82	74	mal

- Auswärts spielten wir bei der Fahnenweihe in Bottmingen, wo wir unter der Leitung von René während einer Stunde das Publikum gut unterhalten haben und grossen Beifall geniessen durften.

  Im weiteren spielten wir je ein Ständeli in Witterswil, im Altersheim Therwil, vor dem Bruderholzspital und in Arlesheim zur Fahnenweihe.



- im Dorfe: Ständeli zum 80. Geburtstag: Leo Kron, Josef Moll, Frau Wöhrli-Haberthür, Anna Stöcklin-Schaub, Lucia Brodmann, Karl Ley, Jules Brodmann
  Goldene Hochzeit: Fränzli Karl, Schneider-Thüring (Schwester von Fels)
  Weisser Sonntag, Banntag, Muttertag, Totensonntag, Senioren-Weihnacht, Waldgottesdienst, Delegiertenversammlung des Kant. Waldwirtschaftverbandes, Tanzmusik Grümpelturnier FCE, Ständeli beim Frauenverein und Guggemusik an der Fasnacht.

Die Kantonalen Musiktage in Ettingen, am 3./4. September, will ich nochmals kurz beschreiben.

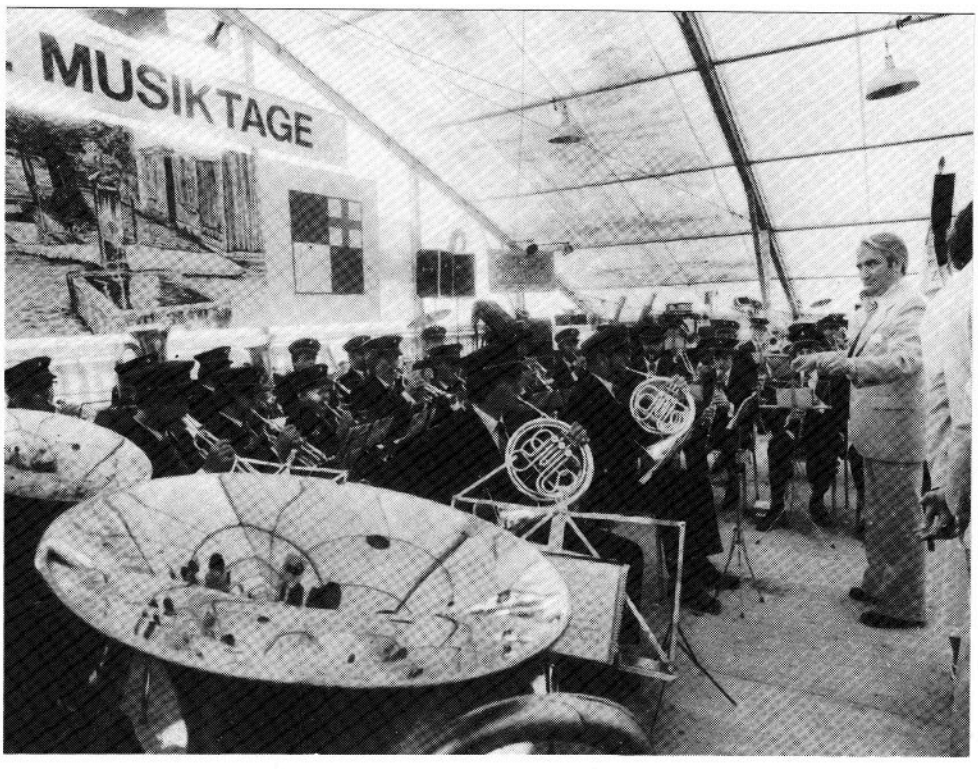
Sechs Monate vor dem Fest, am 18. März, wurde an der ersten OK-Sitzung zum Ziel gesetzt, dass ein Reingewinn von Fr. 20'000.-- bis 30'000.-- erarbeitet werden soll.

In nur vier weiteren Sitzungen waren sich alle einig über die Art der Durchführung des Festes, und alle dazu nötigen Massnahmen wurden eingeleitet.

Am Samstag, den 3. September ca. 15.30 h, empfingen wir vor dem Gemeindehaus die Musikkapelle Zwiefalten. Das wunderbare Wetter, das Buffet mit Burebrot, Käse, Früchte und dem von der Gemeindebehörde gestifteten Ettinger Wein sorgten für gute Stimmung im KAKIZET. Gemeindepräsident, Max Brodmann, stellte unser Dorf vor, und den Zwiefaltern wurde ein kleines Andenken an Ettingen übergeben.

Nach dem Zimmerbezug, dem Nachtessen im Restaurant Fürstenstein, begrüssten wir ab 19.00 h die eingeladenen Vereine vor dem Festzelt.

Das Zelt war gut besetzt, und bei der guten Tanzmusik SACHA ZEMP COMBO blieben die Gäste bis zum Schluss. Im Turnhallengebäude konnten sich die Besucher in der Weinstube, in der Bar oder im Käsestübli unterhalten.



Den Sonntag begannen wir um 09.45 h mit einem oekumenischen Gottesdienst im Festzelt. Anschliessend wurde der Verein vom OK-Präsidenten, Erich Kunz, in der neuen Uniform präsentiert, und wir durften vom Gemeindepräsidenten den Beitrag der Gemeinde, ein Check von Fr. 20'000.--, entgegennehmen. Von vielen Gratulanten aus Vereinen und Verbänden wurden uns weitere Geschenke und Glückwünsche überbracht, und ich freute mich über die vielen Sympathien, welche unser Verein im Dorf geniesst.

Die Zwiefaltner spielten zum Frühschoppen, und nach dem guten Mittagessen mit den eingeladenen Ehrengästen empfingen wir die befreundeten Vereine aus dem Kanton.

Bruno Thommen, Präsident des Musikverbandes, überbrachte die Grüsse des Kantonalvorstandes, und Otto Erne ernannte die neuen Veteranen. Dazu gehörten erfreulicherweise aus unserem Verein Heinz Martin und Alfred Haberthür, die Eidgenössische Veteranen wurden (35 Jahre aktives Musizieren).

Das Abendprogramm wurde von unseren Dorfvereinen bestritten. Mit viel Liebe produzierten sich diese für unser Fest, und es herrschte eine gute Stimmung im voll besetzten Festzelt.

Dass dieser Anlass so gut und ohne Schwierigkeiten abgelaufen ist und alle Erwartungen erfüllt hat, ist kein Zufall.

Folgende Punkte führten dazu:

1. Es haben sich alle Vereinsmitglieder voll eingesetzt, und die Arbeit lastete nicht auf einigen wenigen Mitgliedern.
2. Wir hatten ein gut geführtes OK mit Leuten aus dem Dorf, die ihre Arbeit mit Fachwissen und Können erledigten.
3. Dank den Sympathien, die wir geniessen, hat das ganze Dorf an diesem Fest mitgeholfen.

   Zu all dem war uns Petrus gut gesinnt, und wir hatten prächtiges Wetter.

Dies alles trug zum guten Gelingen bei, und ich möchte besonders Sepp Schneider für die Organisation der Wirtschaft herzlich danken, hatte er doch mit seinen Leuten die grösste Arbeit zu erfüllen.

Das Jahreskonzert, unter der Leitung des neuen Dirigenten, Herrn Willy Kenz, ist uns trotz der kurzen Vorbereitungszeit sehr gut gelungen und hat bei unseren Besuchern grossen Gefallen gefunden.

Leider verlässt uns der Dirigent auf Mitte 1983, und wir sind erneut gezwungen, einen musikalischen Leiter zu suchen, der zu unserem Verein passt.

Dank an unsere Dorfmusik

Liebe Musikanten;
Euer dargebotenes Jahreskonzert 1983 war wie in den vergangenen Jahren wiederum ein Hochgenuss für «Ohr und Auge». Der erste Teil war recht anspruchsvolle und «hohe Schule» mit der abschliessenden Krönung des «Besuch bei Offenbach». Dass mit Schneid und Rasse vorgetragene Märsche das breite Publikum immer wieder faszinieren und begeistern können, habt Ihr erneut bewiesen. Darum darf auch künftig hin im zweiten Konzertteil die «volkstümliche Unterhaltung» nicht zu kurz kommen. Es ist nur schade, dass solch herrliche Konzerte nicht auf Platten aufgenommen werden.
Vergelt's Gott liebe Musikanten und macht weiter so. Leo Thüring

Die Ausgaben waren im vergangenen Jahr, ohne die Anschaffung der neuen Uniformen, besonders hoch:

-	Instrumente	Fr. 10'000.--	(2 Hörner, 5 Trompeten)
-	Reparaturen	Fr. 2'500.--	
-	Jungmusikanten	Fr. 2'500.--	
-	Dirigent	Fr. 6'000.--	
-	Noten	Fr. 1'500.--	
-	Helferfest	Fr. 1'500.--	
-	Diverses	Fr. 6'000.--	
		Fr. 30'000.--	

Die grössere Mitgliederzahl, sowie die 15 Jungmusikanten, lassen natürlich die Ausgaben steigen. Damit die Ausgaben und Einnahmen im Gleichgewicht bleiben, sind wir praktisch gezwungen, jedes Jahr ein Konzert und ein Herbstfest durchzuführen. Dank dem grossen Fest ist es uns dennoch gelungen, den Kassabestand um Fr. 10'000.-- zu erhöhen.

Auch im kommenden Jahr müssen wir in unsere Jungmusikanten investieren, damit unser musikalisches Können erhalten bleibt.

Es wird mit der Suche nach einem neuen Dirigenten für uns kein leichtes Jahr werden, doch ich zähle auf Euch alle und bin sicher, dass wir auch in Zukunft im Dorf und in der Umgebung mit unserer Musik Erfolg haben werden.

Euer Präsident:

Hugi Keel



Ein ganz anderes Blasen in der neuen Uniform...



Der Musikverein Ettingen präsentiert sich in den neuen, schmucken Uniformen. *Fotos Urs Zimmer*

Kantonale Musiktage in Ettingen in frühherbstlicher Pracht

Das Fest bleibt noch lange in Erinnerung

Die letzten Kantonalen Musiktage dieses Jahres standen im Zeichen von Kameradschaft und Gemütlichkeit. Die Uniformenweihe des Musikvereins Ettingen prägte diesen Anlass.

zo. Vor einem Jahr noch hatte man versucht, die drei offiziellen kantonalen Musiktage aus zeitlichen Gründen vor den grossen Sommerferien durchzuführen. Terminschwierigkeiten führten aber dazu, dass man wieder zum alten – und bewährten – Rhythmus zurückfand und den abschliessenden Musiktag in den Frühherbst verlegte. Mit vollem Erfolg übrigens, wie in Ettingen bewiesen wurde. Das sprichwörtliche Glück der Tüchtigen stand den Ettinger Organisatoren verdientermassen in alle Teilen zur Seite und so entstand ein Fest, das allen Beteiligten wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Gemütlichkeit und Kameradschaft

Diese beiden Attribute standen eindeutig im Vordergrund dieses Anlasses, welcher am Samstag abend bei prächtigstem Wetter mit dem Vereinsempfang eröffnet wurde. Acht Musikvereine hatten sich diesen Abend für ihre Vorträge ausersehen und marschierten mit klingendem Spiel zum Empfang vor der Festhalle. Nach dem verdienten Ehrentrunk begab man sich alsbald in die Festhütte, wo die lupfigen Blasmusikklänge für Betrieb und Fröhlichkeit sorgten.

Da in Ettingen keine stille Bewertung durchgeführt wurde, spielte sich das musikalische Geschehen gezielt in der Festhütte ab und die Vereine hatten sich bei der Wahl ihrer Vorträge entsprechend darauf eingestellt. Kein Wunder also, dass die «Festhütte» mitging, zeitweilig schunkelte und sang. Die Musikvereine Oberdorf (Dirigent Willy Kenz), Lausen (Fritz Brönnimann), Waldenburg (Andreas Maty), Diegten (H. Gisin), Bretzwil (Robert Jäger), Arlesheim (Ulrich Dietsche) und als Gastvereine der Musikverein Hofstetten (Rud. Borer) und die Musikkapelle Zwiefalten aus Deutschland (Schwäbische Alb) gaben im wahrsten Sinne des Wortes den Ton an. Ein Blick in das Konzertprogramm mag zeigen, dass locker und fürs Gemüt musiziert wurde. Kompositionen wie «Besuch bei Offenbach», «Beatles Medley Nr. 1», «Stelldichein in Oberkrain», «Musique à la carte», «Fröhliche Rheinfahrt», «Für Stadt und Land», dazu schöne und rassige Märsche sowie einschmeichelnde Polkas sind Stimmungsmacher, welche Festzelte beherrschen.

Schwer haben es in einer solchen Atmosphäre aber insbesondere die kleinen Vereine. Ich denke da an Waldenburg, dessen Musikverein mit 15 Aktiven antrat und schwer gegen den allgemeinen Geräuschpegel anzukämpfen hatte. Da haben es «60 Mann» wirklich leichter, oder etwa die 8 Mann der «Sache Zemp Combo» mit einem ausgeklügelten System von Verstärkeranlagen, welche Samstag wie Sonntag zum Tanze aufspielten, und zwar gut, wie festzustellen war.

Uniformenweihe am Sonntag vormittag

Sehr geschickt wurde durch das OK des MV Ettingen, präsidiert durch Erich Kunz, die Uniformenweihe in diese Musiktage integriert. Beginnend mit einem sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst, geleitet durch die Pfarrer Hügin (kath.) und Hunziker (ref.) wurde zur Uniformenweihe übergeleitet. Die Musikanten des MV Ettingen hatten in ihren neuen Uniformen auf der Bühne Platz genommen und zu den Klängen eines Marsches wurden die beiden alten Uniformenmodelle und ihre Träger feierlich zur Bühne geleitet. Aus den kurzen Ansprachen von OK-Präsident Erich Kunz und Vereinspräsident Hugo Kraft war zu entnehmen, dass der Musikverein nun die dritte Uniform seit seiner Gründung besitzt, und diese in einem strengen Auswahlverfahren ausgelesen wurde.

Äusserung und innere Einheit

Die neue Uniform, schlicht und von zeitloser Eleganz, ist in dunkelblau gehalten und entspricht zweifellos dem «Image» des Vereins. Die äussere Einheit des Vereins wird durch diese neue Uniform vollendet. Und um die innere Einheit braucht man sich keine Gedanken zu machen. Da stimmt in Ettingen wirklich alles. Die beiden festlichen Tage zeigten eine uneigennützige Zusammenarbeit der Dorfvereine und dass zur Finanzierung der Uniformen von der Gemeinde ein Beitrag von Fr. 20 000.– bewilligt wurde, beweist klar die enge Bindung zwischen Behörden, Vereinen und Bevölkerung. Man schätzt einander. Vereinspräsident Hugo Kraft richtete einen warmen Dank an alle die vielen weiteren Spender, welche mit grösseren und kleineren Beiträge diese Uniform bezahlen

halfen. Von dieser Einheit beeindruckt zeigte sich auch Bruno Thommen, Präsident des Musikverbandes Baselland, als er die Grüsse des Kantonalvorstandes überbrachte.

Nachdem die Musikkapelle Zwiefalten (Dirigent Rudolf Gulde) schon den Gottesdienst musikalisch umrahmt hatte, spielte sie zu einem gemütlichen Frühschoppenkonzert auf. Diese Musiktage dürfte die freundschaftlichen Bande der «Ettiger» zu den Musikantinnen und Musikanten aus der Schwäbischen Alb um einiges vertieft haben.

Veteranenehrung am Sonntag nachmittag

Nach dem farbenprächtigen Empfang der Musikvereine Oberwil (Dirigent Alban Schnell), Schönenbuch (Jaques Hauser), Buckten (Walter Joseph), Bottmingen (Edwin Jöhri), Aesch (Bruno Marcolli), Allschwil (Hugo Peritz), der MG Concordia Therwil (Gregor Schmidlin), der Stadtmusik Aarburg und des MV Tenniken (Kurt Mundwiler), begann in der Festhütte, wie schon am Samstag abend, ein fröhliches und unbeschwertes Musizieren. Dazu kam die gewohnt eindrückliche Veteranenehrung, welche durch Veteranenchef Otto Erne (Allschwil) durchgeführt wurde und es soll nicht versäumt werden, die verdienten Musikveteranen hier anzuführen.

Kantonale Ehrenveteranen (40 Jahre): Walter Morath, MV Allschwil; Georg Bacher, MV Schönenbuch. – Eidgenössische Veteranen (35 Jahre): René Messmer, MV Bottmingen; Arnold Matter, MV Buckten; Alfred Haberthür, Heinz Martin, MV Ettingen; Wilhelm Düblin, René Stöcklin, MV Oberwil; Willi Müller, MV Rünenberg; René Fricker, Gregor Gschwind, MV Concordia Therwil. – Kantonale Veteranen (25 Jahre): Karl Saner, MV Aesch; Eugen Burgherr, Heinz Engel-



Begleitet von Ehrendamen tragen die Fähnriche in den alten Uniformen ihre Fahnen zum Festakt.

mann, MV Allschwil; August Lenherr, Hans Siegrist, MV Bottmingen; Rudolf Lienhard, MV Oberwil.

Mit dieser Veteranenehrung war aber das Fest beileibe noch nicht zu Ende. In einem frohen Ausklang war der Sonntag abend den Dorfvereinen vorbehalten, welche das prächtige Wetter benutzten, die kantonalen Musiktage quasi entre nous zu Ende zu feiern.

Auf das unbeschwerte Fest fiel leider am Schluss noch ein schwerer Schatten: Noch frohgemut mit seinem Verein, dem MV Tenniken zum Empfang marschiert, wurde Hermann Mundwiler, Ehrenmitglied des Kantonalen Musikverbandes und Vater des letztjährigen Landratspräsidenten, im Festzelt vom Tode ereilt.



Der Besuch aus Deutschland, die Musikkapelle Zwiefalten, bläst zum Frühschoppen.

Baselbieter Fasnacht

Montag, 14. Februar 1983



E Prachtsgugge us Ettige.

Toni Kraft